

Statistische Monatsberichte der Stadt Nürnberg.

Herausgegeben vom Statistischen Amt.

N^o 9

September 1924.

N^o 9

I. Statistische Uebersicht für September 1924.

(Die in Klammern beigeetzten Zahlen beziehen sich auf den Vormonat.)

Am 1. September d. J. betrug die fortgeschriebene Bevölkerungszahl der Stadt Nürnberg 397933, am letzten 398390. Im Berichtsmonat wurden 257 (Vormonat 286) Ehen geschlossen. Geboren wurden 492 (428) Kinder, darunter 87 (61) uneheliche, 17 (17) totgeborene. Gestorben sind 273 (288) Personen, darunter 39 (35) Kinder unter 1 Jahr. Die häufigste Todesursache lautete in 39 Fällen auf Krebs. Von den gestorbenen Säuglingen waren unehelicher Geburt 13 (10), gestillt wurden während der ganzen Lebensdauer 9 (3). Auf 100 Lebendgeborene trafen 8,21 (8,50) Säuglingssterbefälle. Den städt. Mutterberatungsstellen wurden 1761 (1696) Säuglinge, darunter 389 (375) uneheliche, vorgestellt. Die Kleinkinderfürsorge wurde für 1913 (1645) Kinder, darunter 521 (485) uneheliche, in Anspruch genommen. An übertragbaren Krankheiten wurden durch die hiesigen Ärzte 444 (388) Personen als neuerkrankt gemeldet. Im städt. Krankenhaus betrug der Krankenstand am Schlusse des Monats 892 (906) Personen. Die Tätigkeit der Fürsorgestelle für Lungenkranke erstreckte sich auf 1080 (1212) Personen. Auf den Nürnberger Friedhöfen wurden 256 (277) Beerdigungen vorgenommen; außerdem fanden 20 (28) Feuerbestattungen statt. Die Besucherzahl des städt. Volksbades betrug 86825 (79203) Personen, darunter 36738 (34347) weibliche. In den städt. Brausebädern wurden insgesamt 28772 (21653) Bäder genommen. Die Schulschulzahnklinik wurde von 1195 (113) Kindern besucht. Das Vermittlungsamt erledigte 367 (249) Fälle. Beim Wohnungsamt waren am letzten des Berichtsmonats 15881 (15663) Wohnungsgesuche vorgemerkt. Bei der Baupolizei wurden im Berichtsmonat 231 (184) Baugesuche eingereicht und 162 (182) genehmigt. Im Stadtgebiet waren 15 (7) Brände zu verzeichnen, darunter 6 (2) Großfeuer. Die städt. Wasserversorgung gab insgesamt 1486158 (1540946) cbm Wasser ab. Das Elektrizitätswerk hat vom Großkraftwerk Franken im Monat September d. J. an Strom 1794041 (1506082) KW-Std. bezogen und an seine Abnehmer verteilt. Die Straßenbahn beförderte im Berichtsmonat 3219676 (3073415) Personen ohne die Abnormenten; vereinnahmt wurden 616714,20 (576349,70) Mk. einschließl. Verkehrssteuer. Im Schlachthof wurden 2511 (2387) Rindvieh, 4133 (5136) Kälber, 4834 (3985) Schafe, 16 (17) Ziegen, 10124 (8700) Schweine, darunter 716 (84) Spanferkeln und 24 (28) Pferde geschlachtet. Zur Milchversorgung standen 3266187 (3420890) Liter Milch zur Verfügung. In der Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel wurden 1160 (1007) Proben untersucht und dabei 33 (89) Beanstandungen erhoben. Gewerbe-Anmeldungen erfolgten 617 (709), Gewerbe-Abmeldungen 490 (387). Das Gewerbegericht erledigte 179 (317) Streitfachen, das Kaufmannsgericht 99 (89). Die Mindestkosten der Lebenshaltung einer 5köpfigen Familie betragen im Berichtsmonat durchschnittlich täglich 6,57 Mk. (Vormonat 6,57 Mk.; Januar 1914: 4,69 Mk.); für eine 4köpfige Familie stellten sie sich auf täglich 5,50 Mk. (Vormonat: 5,54 Mk.; Januar 1914: 3,96 Mk.); für eine

3köpfige Familie täglich 4,59 Mk. (Vormonat: 4,58 Mk.; Januar 1914: 3,48 Mk.) und für eine 2köpfige Familie täglich 3,83 Mk. (Vormonat: 3,85 Mk.; Januar 1914: 3,00 Mk.). Für eine alleinlebende Person berechneten sich die täglichen Mindestkosten auf 3,59 Mk. (Vormonat: 3,68 Mk.; Januar 1914: 2,81 Mk.). Bei den Erwerbslosenfürsorgestellten wurden 2759 Gefuche neu aufgenommen gegen 3703 im Vormonat. An Unterstüzungen wurden 175991,60 (157009,68) Mk. ausbezahlt. Außerdem wurden für Krankenversicherungsbeiträge, Fahrten und Umzugskosten 20952,81 (9342,10) Mk. geleistet. Im städt. Arbeitsamt lagen 4757 (3248) Angebote von Arbeitgebern und 20357 (18915) Gesuche von Arbeitnehmern vor; Vermittlungen fanden 4012 (2603) statt. Bei der städt. Sparkasse wurden im Spar- und Depositenverkehr 355173,89 (298403,67) Mk. eingelegt u. 106225,09 (170976,92) Mk. abgehoben; mehr eingelegt wurden 248948,80 (127426,75) Mk. Im Scheck- und Kontoforrentverkehr betrug die Einzahlungen und Zuweisungen 10805079,86 (8631904,16) Mk.; die Abhebungen und Ueberweisungen 10527634,94 (8783099,17) Mk.; Mehrzugang bzw. Mehrabgang 277444,92 (151195,01) Mk. Das Gesamtgut haben am Monatschlusse betrug 7665238,90 (6737788,51) Mk. Durch die Armenpflege wurden in 1902 (1818) Fällen 38178,65 (36735,92) Mk. laufende Unterstüzungen und in 11(8) Fällen 157,70 (165,80) Mk. einmalige Unterstüzungen ausbezahlt; außerdem wurden durch die Kriegsfolgehilfe in 4616 (4506) Fällen 82301,70 (84921,15) Mk. aufgewendet. Die Berufsvormundschaft hatte am Schlusse des Monats einen Stand von 4407 (4351) Mündeln. Die Rechtsanwaltschaft wurde in 1157 (798) Fällen in Anspruch genommen. Die unter der Aufsicht des städt. Versicherungsamtes stehenden Krankenkassen hatten am 1. September d. J. ausschließl. der Erwerbslosen einen Mitgliederstand von 136926 (139715) Versicherungspflichtigen aufzuweisen, darunter 58251 (59456) weibliche Mitglieder; erwerbsunfähig krank gemeldet waren insgesamt 6365 (7189) Mitglieder. Invalidentrenten wurden neu bewilligt an 173 (164) Personen, Witwen- und Witwerrenten an 32 (34) Personen und Waisenrenten an 44 (46) Waisen. Insgesamt wurden 178992,55 (173301,03) Mk. als Invalident-, Alters-, Witwen-, Witwer- und Waisenrenten ausbezahlt. Betriebsunfälle waren 457 (517) zu verzeichnen; Summe der ausbezahlten Unfallrenten 46704,38 (40094,40) Mk. Der Fremdenverkehr zeigte einen Zugang von 21472 (27931) Fremden. Den Tiergarten besuchten 59252 (67101) Personen. Die Sanitätswache der freiwilligen Sanitätskolonne vom roten Kreuz erledigte 860 (853) Fälle. Die Desinfektionsanstalt wurde in 393 (345) Fällen in Anspruch genommen. Grubenentleerungen erfolgten 1438 (1284) mit 6862 (6596) cbm Inhalt. Die Polizeipflegerin behandelte 260 (254) Pfleglinge, darunter 180 (181) Neuzugänge. Im städt. Wöchnerinnenheim erfolgten 128 (119) Entbindungen; neu aufgenommen wurden 128 (118) Frauen. Der durchschnittliche Pegelstand der Pegnitz betrug an der Museumsbrücke 46 (45) cm.

II. Die Vieh- und Fleischpreise in Nürnberg im 3. Vierteljahr 1924.

Im Statistischen Monatsbericht für Juli 1924 wurde die Frage der Vieh- und Fleischpreise bis herauf zum Juni behandelt. Diesmal sei nun die Ergänzung hierzu für die Monate Juli, August und September gegeben. Das 3. Vierteljahr 1924 stand ja infolge unter einem anderen Zeichen als sein Vorgänger, als es bekanntlich ein Wiederanziehen der

Preise brachte. Das wichtige Problem der Gestaltung der Kaufkraft der breiten Masse, d. h. der Frage, wie sich die Löhne im Verhältnis zu den Preisen entwickelt haben, wird dann in einem der nächsten Monatsberichte behandelt werden. Über die Gestaltung der Vieh- und Fleischpreise in Nürnberg sind wir verhältnismäßig gut unterrichtet. Sowohl

über die Preisentwicklung selbst als auch über den Zutrieb an Vieh, die Ausfuhr und den Fleischverbrauch liegen bis in die Friedensjahre hinein Zahlenangaben vor. Man darf freilich bei der Betrachtung nie übersehen, daß alle diese Zahlen, bei der Vielgestaltigkeit der Ver-

hältnisse, auf die sie sich beziehen, kein bis auf die Dezimalstelle genaues Spiegelbild der Sachlage geben können. Sie sind nur als Ausdrucksmittel für die allgemeine Entwicklungsrichtung zu werten. Über die Gestaltung der Vieh- und Fleischpreise unterrichtet die nachstehende Übersicht, die die Preise per Pfund angibt.

Zeit	Kälber				Kinder (Ochsen, Bullen, Kühe u. Kalbinn.)				Schafe				Schweine			
	Viehpr. (Lebend) Pfg.	Meißebez. Laden- fleischpr. Pfg.	Spannung		Viehpr. (Lebend) Pfg.	Meißebez. Laden- fleischpr. Pfg.	Spannung		Viehpr. (Lebend) Pfg.	Meißebez. Laden- fleischpr. Pfg.	Spannung		Viehpr. (Lebend) Pfg.	Meißebez. Laden- fleischpr. Pfg.	Spannung	
			absolut	in % d. Fischp.			absolut	in % d. Fischp.			absolut	in % d. Fischp.			absolut	in % d. Fischp.
Durchschnitt 1912	65 ¹⁾	85	20	24	45	90	45	50	61	90	29	32	67 ¹⁾	95	28	29
1913	62	90	28	31	44	95	51	54	69	95	26	27	62	95	33	35
" 1. Halbj. 1924	44	80	36	45	34	90	56	62	49	80	31	39	56 ²⁾	100	44	44
" Juli 1924	42	80	38	48	33	90	57	63	44	70	26	37	64	90	26	29
" Aug. 1924	43	80	37	46	38	90	52	58	45	80	35	44	79	120	41	34
" Sept. 1924	58	100	42	42	42	100	58	58	43	80	37	46	91	130	39	30

1) Durchschnitt August mit Dezember 1912. — 2) Mai bis Juni 1924.

Daraus ist zunächst festzustellen, daß die Viehpreise, bis zum September herauf, den Friedensstand nur bei den Schweinen überschritten. Hier allerdings wesentlich. Einem Friedensmittel pro Pfund von rund 65 Pfg. standen die Sätze von 79 Pfg. im August und 91 Pfg. im September gegenüber. Das Mehr im September gegenüber dem Frieden betrug somit rund 40 %. Bei den Kälbern, den Kindern und den Schafen blieb der Viehpreis auch im 3. Vierteljahr hinter dem Friedensstande zurück.

Verglichen mit dem 1. Halbjahr 1924 zeigte der Viehpreis im 3. Vierteljahr d. J. ein etwas anderes Bild. Nicht gestiegen, sondern etwas gefallen ist der Viehpreis lediglich bei den Schafen. Unverkennbar ist das Anziehen der Preise dagegen bei den Kindern — von 34 Pfg. im Durchschnitt des 1. Halbjahrs 1924 auf 42 Pfg. im September —, bei den Kälbern — von 44 auf 58 Pfg. — und ganz besonders bei den Schweinen — von 56 auf 91 Pfg. —, was ein Steigen um reichlich 60 % bedeutet.

Wie verhielten sich nun demgegenüber die Fleischpreise? Auch hier blieben — wie beim Viehpreise — die Schaffleischpreise unter der Friedensnotierung. Die Spannung — 80 gegenüber 90—95 Pfg. — ist nicht unbeträchtlich. Bei den Kälbern und Kindern brachte den Anstieg erst der September, bei den Schweinen dagegen trat er schon im August ein. Unbeträchtlich ist das Mehr gegenüber dem Frieden — 5—10 Pfg. — beim Preis für Rindfleisch, größer schon beim Kalbfleisch — 10—15 Pfg. — und erheblich beim Schweinefleisch, im September nicht weniger als 35 Pfg. gegenüber der Friedensnotierung. Ein im allgemeinen ähnliches Bild ergibt der Vergleich des 1. Halbjahrs 1924 mit dem 3. Vierteljahr 1924. Bei den Schafen ist der Halbjahresdurchschnittspreis von 80 Pfg. — nach einer vorübergehenden Senkung um 10 Pfg. im Juli — im August und September wiedergekehrt. Bei den Kindern und Kälbern hat sich bis zum August nichts geändert, erst der September brachte die Mehrung um 10 Pfg. bei den Kindern und um 20 Pfg. bei den Kälbern. Bei den Schweinen hat der Juli zunächst den Rückgang von 100 auf 90 Pfg., der August und September aber dann den Anstieg auf 120 und 130 Pfg. gebracht.

Zieht man hierunter den Schlußtritt, so ergibt sich die auffallende Tatsache, daß die Viehpreise nur bei den Schweinen über den Friedensstand hinausgingen, die Fleischpreise dagegen außer bei den Schweinen auch noch bei den Kindern und Kälbern in der letzten Zeit die Friedensnotierung überschritten.

Es möge nun noch ein Blick auf die Spannung zwischen den Vieh- und den Fleischpreisen geworfen werden. Die Spannung war bei allen Viehgattungen schon im Durchschnitt des 1. Halbjahrs 1924 größer als im Frieden und sie hat im letzten Monat — abgesehen von den Schweinen — hoch zugenommen. Vergleicht man den September mit dem Durchschnitt des 1. Halbjahrs 1924, so ergibt sich bei den Kindern eine Mehrung von 56 auf 58, bei den Schafen von 31 auf 37 und bei den Kälbern von 36 auf 42. Bei den Schweinen ist ein Rückgang von 44 auf 39 zu verzeichnen. Die städt. Preisprüfungsstelle hat bekanntlich jüngst ganz allgemein die Mehger-spannung, d. i. den Zuschlag, den die Mehger auf die Gesteuerungskosten nehmen dürfen, von 25 auf 20 % herabgesetzt.

Über die Gründe für das Anziehen der Vieh- und Fleischpreise ist nur schwer Klarheit zu gewinnen. Eine Interessentensicht sucht hier die Schuld auf die andere zu schieben. Mit am häufigsten wird die steigende Tendenz der Preise zurückgeführt auf das angebliche Nachlassen des Angebotes an Vieh und auf die Wiedereinführung der zollfreien Ausfuhr der Tiere. Die Landwirte hätten, so gibt man an, zunächst viel Vieh zur Begleichung der Steuern abstoßen müssen, im Sommer sei das dann aber nicht mehr so nötig gewesen, weil

die Geldklemme nachließ, sie auch andere Erzeugnisse absetzen konnten und überhaupt das Preisniveau für Agrarprodukte sich nach oben verschob. Der gute Grünfütterstand hätte ferner, so behauptet man, die Zurückhaltung des Viehes ermöglicht, was nach der Anfindigung der Wiedereinführung des Agrarzolles ja auch die Aussicht auf Zollgewinne ermöglichte.

Diese Theorie, die das Anziehen der Vieh- und Fleischpreise — ob zu Recht oder Unrecht — auf die Verknapung des Angebotes zurückführt und alle Schuld den Landwirten zuschreibt, sei für Nürnberg näher untersucht.

Das Angebot an Vieh in Nürnberg wird bestimmt durch den Zutrieb zum Schlachtviehhof.

Zutrieb (in Stück) auf 10000 Einwohner.

Zeit	Rindvieh	Kälber	Schweine	Schafe	
Januar — September 1912	720	1139	4392	397	
Januar — September 1913	1036	1033	3637	331	
Januar — September 1924	966	1138	2009	568	
Monats- durchschnitt	Jan.-Juni 1924	104	126	204	45
	Juli-Sept. 1924	114	128	262	100

Der Zutrieb war, wie die vorstehende Übersicht darthut, in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres — auf die jeweilige Einwohnerzahl berechnet — ungefähr ebensoviele als im Frieden beim Rindvieh und bei den Kälbern, erheblich kleiner als im Frieden dagegen bei den Schweinen — nur fast die Hälfte — und wesentlich größer als vor dem Kriege bei den Schafen.

Ausschlaggebend ist in diesem Zusammenhange der Vergleich des 3. Vierteljahres 1924 mit dem vorhergegangenen 1. Halbjahr. Da zeigt sich denn, daß in den letzten 3 Monaten der Zutrieb in Nürnberg im Vergleich zur Zeit vorher bei keiner Gattung abgenommen, sondern im Gegenteil im allgemeinen zugenommen hat, und zwar auch bei den Schweinen, bei denen ja die Preissteigerung am größten war. Der Gesamtzutrieb belief sich — jeweils auf 10000 Einwohner bezogen — im Monatsdurchschnitt des 1. Halbjahrs 1924 auf 478 Stück, im Monatsdurchschnitt des folgenden Vierteljahres dagegen auf 606 Stück. Von einem verminderten Angebot an Vieh in Nürnberg kann also für das Berichtsvierteljahr nicht die Rede sein.

Verschiedentlich ist auch behauptet worden, die Preisgestaltung werde in Nürnberg ungünstig beeinflusst durch den starken Viehexport von hier nach anderen Orten. Dieser hat sich in den beiden letzten Friedensjahren auf durchschnittlich 14 % des Gesamtzutriebs belaufen, in den 9 ersten Monaten des Jahres 1924 auf rund 12 %. Im dritten Vierteljahr ist er allerdings auf 14 % angestiegen gegenüber 10 % im ersten Halbjahr 1924.

Zusammenfassend läßt sich demnach wohl sagen, daß in Nürnberg das Anziehen der Vieh- und Fleischpreise in der letzten Zeit nicht auf verminderten Zutrieb oder bedeutend angehaltenen Export zurückgeführt werden kann.

Gesunken ist in Nürnberg allerdings — womit ja von vornherein zu rechnen war — der Fleischverbrauch, dessen Höhe natürlich von Bedeutung ist für den Verdienst der Mehger und der fleischverarbeitenden Gewerbe. Er betrug jeweils in den 9 Monaten Januar—September auf den Kopf der Bevölkerung: 1912 = rd. 45 Kg., 1913 = 44 Kg., 1924 = 34 Kg. In diesen Zahlen ist neben dem reinen Fleischverbrauch der Bevölkerung auch der ganze Bedarf der fleischverarbeitenden Gewerbe enthalten.

Die vorstehenden Darlegungen schildern die Verhältnisse, so wie sie liegen. Die Tatsache des Anziehens der Preise für Vieh und Fleisch ist erwiesen, eine Erscheinung, von der indessen neutrale Sachkenner meinen, daß sie den Höhepunkt bereits überschritten habe. Hoffen wir, daß sie recht behalten.

III. Statistische Einzelnachweisungen.

1. Bevölkerungsbewegung im allgemeinen.

Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene	Totgeborene	Gestorbene	Zugezogene Personen	Weggezogene Personen
September 1924	257	475	17	273	1724	1468
August 1924	286	411	17	288	1649	1507
September 1923	383	497	22	324	1618	1444

2. Geburten.

Vortrag	Ehelich			Unehelich			Insgesamt
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	
Lebendgeborene	192	200	392	39	44	83	475
Totgeborene	9	4	13	4	—	4	17
September 1924	201	204	405	43	44	87	492
August 1924	206	161	367	37	24	61	428
September 1923	242	193	435	41	43	84	519

3. Sterbefälle nach Todesursachen und Altersgruppen.

Todesursachen	Zahl d. Sterbefälle insgesamt			Darunter Säuglinge bis 1 Jahr		Todesursachen	Zahl d. Sterbefälle insgesamt			Darunter Säuglinge bis 1 Jahr	
	m.	w.	zuf.	ehe-liche	unehe-liche		m.	w.	zuf.	ehe-liche	unehe-liche
Angeborene Lebensschwäche u. Bildungsfehler im 1. Lebensjahre ¹⁾						Anderer Krankheiten des Nervensystems ³⁾	6	9	15	2	2
a) im 1. Lebensmonat	4	8	12	8	4	Magen- und Darmkatarrh	7	5	12	4	4
b) nach dem 1. Lebensmonat	1	1	2	2	—	Brechdurchfall	1	—	1	1	—
Altersschwäche (über 60 Jahre)	3	8	11	—	—	Anderer Magen- und Darmkrankheiten, sowie andere Krankheiten der Verdauungsorgane ⁴⁾	6	6	12	—	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	7	9	16	—	—
Anderer Folgen der Geburt	—	—	—	—	—	Krebskrankheit	11	28	39	—	—
Scharlach	1	—	1	—	—	Anderer Neubildungen	3	7	10	—	—
Masern und Röteln	1	1	2	—	—	Selbstmord	5	3	8	—	—
Diphtherie und Croup	—	1	1	1	—	Mord u. Totschlag, sowie Hinrichtg.	—	—	—	—	—
Keuchhusten	1	2	3	2	1	Verunglückung oder andere gewalt-same Einwirkung	6	1	7	—	—
Typhus	—	—	—	—	—	Zuckerkrankheit	2	5	7	—	—
Rose (Erysipel)	—	—	—	—	—	Anderer benannte Todesursachen	2	7	9	—	—
Anderer Wundinfektionskrankheiten	2	2	4	1	—	Todesursache nicht angegeben und unbekannt	—	—	—	—	—
Tuberkulose der Lungen	9	11	20	—	—						
Tuberkulose anderer Organe	3	5	8	—	—						
Milde allgemeine Miliartuberkulose	—	—	—	—	—						
Lungenentzündung (Pneumonie)	5	9	14	4	1						
Influenza	1	—	1	—	1						
Anderer übertragbare Krankheiten ²⁾	2	1	3	1	—						
Krankheiten der Atmungsorgane	—	—	—	—	—						
Krankheiten der Kreislauforgane	16	22	38	—	—						
Gehirnschlag	8	9	17	—	—						
						September 1924	113	160	273	26	13
						August 1924	145	143	288	25	10
						September 1923	179	145	324	45	16

¹⁾ Die relative Säuglingssterblichkeit betrug im Berichtsmonat 8,21% der Lebendgeborenen, im Vormonat 8,50%, im entsprechenden Monat des Vorjahres 12,28%. ²⁾ Hierunter: Milzbrand —, Ruhr —, venerische Krankheiten 2, Genickstarre —, Varizellen —, Aktinomykose —, Paratyphus 1. ³⁾ Hierunter: Geisteskrankheiten 5. ⁴⁾ Hierunter: Blinddarmentzündung 2.

4. Erkrankungen an übertragbaren Krankheiten.

Krankheiten	Neuerkrankte im Berichtsmonat				Krankheiten	Neuerkrankte im Berichtsmonat			
	m.	w.	unbef.	zuf.		m.	w.	unbef.	zuf.
Blattern	—	—	—	—	Akuter Gelenkrheumatismus	15	8	—	23
Scharlach	13	17	—	30	Lungenentzündung, croupöse	9	2	—	11
Masern	26	29	1	56	Mumps	8	2	—	10
Röteln	5	2	—	7	Knochenmarkentzündung	—	—	—	—
Rotlauf	6	24	—	30	Kontagiöse { Trachom	—	—	—	—
Croup, Diphtherie	8	8	—	16	Augenerkrankung { Blennorrhoe	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	1	—	1	Windpocken	9	19	—	28
Eitersfieber, Blutvergiftung	—	1	—	1	Wißerlehung d. tollwutverd. Tiere	—	—	—	—
Unterleibstypus	2	—	—	2	Fleisch-, Fisch- und Wurstvergiftung,	—	—	—	—
Genickstarre	1	1	—	2	Paratyphus	3	1	—	4
Asiatische Cholera	—	—	—	—	Rehkopftuberkulose	—	—	—	—
Brechdurchfall (Cholera nostras)	29	33	2	64	Lungen-tuberkulose	11	7	—	18
Ruhr	4	2	—	6	Malaria	—	—	—	—
Milzbrand	—	—	—	—	Schlafsuchtkrankheit	—	—	—	—
Influenza	53	49	6	108					
Keuchhusten	12	11	3	26					
Kinderlähmung, spinale	—	1	—	1					
Wechselfieber, interm. Neuralgie	—	—	—	—					
					September 1924	214	218	12	444
					August 1924	199	181	8	388
					September 1923	364	387	5	756

5. Krankenstand im städtischen Krankenhaus.

Monat	Krankenstand am Schlusse des Monats		
	männl.	weibl.	zuf.
September 1924	405	487	892
August 1924	414	492	906
September 1923	335	421	756

6. Auskunft- und Fürsorgestelle für Lungenkranke.

Monat	Zahl der Kranken				
	Uebergänge aus d. Vor-monat	Neuzugänge	davon		
			Männer	Frauen	Kinder
September 1924	742	338	155	131	52
August 1924	792	420	184	184	52
September 1923	648	277	95	99	83

7. Besuch der städtischen Bäder.

Monat	Besucher										insgesamt
	im Volksbad			in den Brausebädern			Zusammen			in Flußbädern u. in Duzendteichbad	
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.		
September 1924	50087	36738	86825	15901	12871	28772	65988	49609	115597	2139	117736
August 1924	44856	34347	79203	12841	8812	21653	57697	43159	100856	13337	114193
September 1923	42818	24162	66980	11155	6153	17308	53973	30315	84288	4567	88855

8. Gebäude- und Wohnungsbestand.

Bestand am	Gebäude mit Wohnungen			Wohnungen			
	Wohngebäude	sonstige Gebäude mit Wohnungen	zusammen	überhaupt	darunter		
					Kleinwohnungen mit 1-4 Wohnräumen	Wohnungen mit Gewerberäumen verbunden	
1. September 1924	20124	618	20742	93949	64523	6620	
1. August 1924	20113	617	20730	93896	64491	6619	
1. September 1923 ¹⁾	

¹⁾ Monatliche Feststellungen seit Januar 1924, vorher vierteljährlich.

9. Neu entstandene und beseitigte Gebäude.

Monat	Neubauten					Auf-, An- u. Umbauten			Abbrüche				
	Wohnhäuser		Sonstige größere Gebäude		zusammen	an Wohnhäusern	an sonstigen größeren Gebäuden	zusammen	Wohnhäuser		Sonst. größere Gebäude		
	Vordergebäude	Rückgebäude	mit Wohnungen	ohne Wohnungen					Vordergebäude	Rückgebäude	mit Wohnungen	ohne Wohnungen	
September 1924	33	2	3	9	47	23	15	18	33	—	—	—	3
August 1924	11	—	1	21	33	4	19	14	33	—	—	—	1
September 1923 ¹⁾

¹⁾ Monatliche Feststellungen seit Januar 1924, vorher vierteljährlich.

10. Neu entstandene Wohnungen.

Monat	Zahl der neu entstandenen Wohnungen															
	mit Wohnräumen ¹⁾								mit heizbaren Räumen ¹⁾						zusammen	Davon Wohnungen mit Gewerberäumen
	1	2	3	4	5	6	7	8 u. m.	0 und 1	2	3	4	5	6 u. m.		
September 1924	—	69	45	51	10	11	11	2	2	136	42	3	4	12	199	—
August 1924	—	—	22	13	5	13	4	1	1	25	11	15	4	2	58	1
September 1923 ²⁾

¹⁾ Die Küche ist als Wohn- bzw. heizbarer Raum mitgezählt. ²⁾ Monatl. Feststellungen seit Januar 1924, vorher vierteljährlich.

11. Straßenbahn.

Monat	Geleistete Rechnungskilometer ¹⁾	Beförderte Personen ohne Abonn.	Gesamteinnahmen
September 1924	818 933	3 219 676	616 714,20
August 1924	841 562	3 073 415	576 349,70
September 1923	469 591	1 292 353	1 753 020 165 000 Papiermark.

12. Tiergartenbesuch.

Monat	Besucher insgesamt	Aktionäre und Abonnent.	Besucher gegen Tageskarten	
			Erwachsene	Kinder und Schüler
September 1924	59 252	19 457	35 372	4 423
August 1924	67 101	20 595	39 545	6 961
September 1923	48 373	27 496	18 730	2 147

¹⁾ Leistung von 1 Trieb- oder 2 Beiwagen auf 1 km.

13. Fremdenverkehr.

Monat	Beherbergte Fremde					
	in Hotels	in Gasthöfen einfacher Art	in Gasthäusern (Gastwirtschäften)	in Fremdenpensionen	in Herbergen	insgesamt
September 1924	15 445	3218	2266	184	359	21 472
August 1924	19 387	4164	2705	442	333	27 031
September 1923	8 647	2306	1533	98	145	12 729

14. Wetter.

Monat	Luft-Temperatur					Luftdruck mittlere in mm	Be- wölkung mittlere in %	Nieder- schlag- höhe in mm
	mitt- lere °C	höchste		tieffte				
		°C	Mo- nats- tag	°C	Mo- nats- tag			
Septemb. 1924	10,7	25,6	9	2,7	30	734,2	58	64,1
August 1924	9,6	28,2	7	7,1	29	733,6	74	115,2
Septemb. 1923	14,2	26,0	11. 12. 13. 14.	2,1	9	737,4	64	30,7

15. Pegelstand der Pegnitz.

Monat	Pegelstand (an der Museumsbrücke)				
	höchster		tieffter		durch- schnitt- licher cm
	cm	Mo- nats- tag	cm	Mo- nats- tag	
September 1924	78	3. IX.	30	19. IX.	46
August 1924	94	1. VIII.	29 1/2	13. VIII.	45
September 1923	31	24. IX.	10	15. IX.	22

16. Städtisches Arbeitsamt. ¹⁾

Berufsgruppen	Arbeitsgesuche				Offene Stellen				Vermittlungen			
	Neu- meldungen		Gesamtmel- dung, einschl. Uebergg.		Neu- meldungen		Gesamtmel- dung, einschl. Uebergg.		insgesamt		davon Aus- hilfen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tier- zucht und	34	15	94	23	147	21	155	25	143	7	13	—
2. Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Industrie der Steine und Erden	18	33	32	142	2	4	2	4	2	4	—	—
5. Metallverarbeitung	822	627	4416	1750	410	845	417	847	289	830	—	—
6. Industrie der Maschinen, Instru- mente und Apparate	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Chemische Industrie und	3	—	21	—	2	—	2	—	2	—	—	—
8. Industrie der forstw. Nebenerzeug- nisse, Leuchtstoffe, Fette, Öle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Spinnstoffgewerbe	1	1	16	11	—	35	—	35	—	28	—	—
10. Papierindustrie	7	62	53	219	17	69	17	69	15	69	—	—
11. Lederindustrie	46	3	218	18	17	—	18	—	15	—	3	—
12. Holz- und Schnitzstoffgewerbe	211	76	932	381	218	75	221	75	213	69	2	—
13. Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	101	1	359	29	64	156	64	156	46	154	—	—
14. Bekleidungs- und Textilgewerbe	78	56	349	130	68	75	72	78	52	68	2	—
15. Gesundheits- und Körperpflege, Reinigungsgewerbe	45	22	91	47	32	7	32	7	18	5	8	—
16. Baugewerbe	246	—	277	—	261	—	292	—	231	—	—	—
17. Vielfältigungsgewerbe	42	19	124	53	59	23	59	23	51	18	—	—
18. Kunstgewerbliche Berufe	2	—	7	7	—	1	—	1	—	1	—	—
19. Theater, Musik, Schaustellungen	—	—	9	1	—	1	—	1	—	1	—	—
20. Gast- und Schankwirtschaft	319	195	506	322	252	164	255	176	244	147	225	57
21. Verkehrsgewerbe	192	130	1033	526	132	61	137	62	119	58	2	—
22. Häusliche Dienste	—	629	—	678	—	634	—	706	—	433	—	291
23. Lohnarbeit wechselnder Art	939	828	2741	2458	549	100	563	101	533	95	137	—
24. Maschinisten und Heizer	16	—	85	—	7	—	7	—	4	—	—	—
25. Kaufmännische Angestellte	172	163	1078	699	18	36	23	39	11	23	2	3
26. Büroangestellte	20	3	135	27	3	2	4	2	3	2	2	1
27. Techniker aller Art	42	—	244	—	8	—	8	—	7	—	3	—
28. Freie Berufe	1	—	14	2	2	—	2	—	2	—	—	—
September 1924 insgesamt:	3357	2863	12834	7523	2268	2309	2350	2407	2000	2012	399	352
August 1924:	4121	2486	12342	6573	1608	1456	1699	1549	1377	1226	440	380
September 1923:	3961	2069	8354	4864	914	1148	994	1455	826	884	300	357

¹⁾ Der Geschäftsverkehr bei den übrigen 12 gemeinnützigen Arbeitsnachweisen war im Berichtsmonat folgender: Angebote für männl. Stellen 93; für weibl. Stellen 117; Gesuche für männl. Stellen 303; weibl. Stellen 233; Vermittlungen von männl. Stellen 57; weibl. Stellen 62.

An Erwerbslose wurden im Berichtsmonat 175 991,60 Mk. Unterstützungen ausbezahlt und zwar in 15 940 Fällen für Männer und in 4916 Fällen für Frauen (dabei ist, wenn innerhalb der Berichtszeit an denselben Unterstützungsempfänger wiederholt ausbezahlt wurde, jede einzelne Auszahlung gezählt).

17. Mitgliederstand der der Aufsicht des städt. Versicherungsamtes unterstellten Krankenkassen.

Datum	Gesamtzahl aller Mitglieder						Hiervon versicherungspflichtige Mitglieder						
	einschließlich der Erwerbslosen			ausschließlich der Erwerbslosen			ausschließlich der Erwerbslosen			darunter			
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	arbeitsunfähige Kranke			Wöchnerinnen
									m.	w.	zuf.		
1. September 1924	88 314	67 385	155 699	82 250	66 131	148 381	78 675	58 251	136 926	3556	2809	6365	450
1. August 1924	88 099	67 614	155 713	83 567	66 944	150 511	80 259	59 456	139 715	3856	3333	7189	556
1. September 1923	88 574	67 958	156 532	86 676	67 523	154 199	84 614	59 275	143 889	1702	1682	3384	379

18. Mindestkosten der Lebenshaltung.

Monat	Art der Ausgaben	Durchschnittliche Tagesmindestausgaben zur Lebenshaltung einer				
		5 = köpfigen Familie	4 = köpfigen Familie	3 = köpfigen Familie	2 = köpfigen Familie	allein- stehenden Person
		in Rentenmark				
September 1924	Lebensmittel	3,52	3,03	2,37	1,86	1,79
	Wohnung	0,67	0,43	0,43	0,43	0,53
	Heizung und Beleuchtung	0,50	0,39	0,32	0,28	0,11
	Wäsche, Kleidung, Schuhe	0,83	0,75	0,66	0,58	0,57
	Steuern, Sonstiges	1,05	0,90	0,81	0,68	0,59
	Zusammen	6,57	5,50	4,59	3,83	3,59
August 1924	Lebensmittel	3,45	2,99	2,31	1,83	1,83
	Wohnung	0,67	0,43	0,43	0,43	0,53
	Heizung und Beleuchtung	0,50	0,39	0,32	0,28	0,11
	Wäsche, Kleidung, Schuhe	0,83	0,75	0,66	0,58	0,57
	Steuern, Sonstiges	1,12	0,98	0,86	0,73	0,64
	Zusammen	6,57	5,54	4,58	3,85	3,68
Januar 1914	Zusammen	4,69	3,96	3,48	3,00	2,81

19. Indexziffern (Basis 1913/14=1).

Monat	Allgemeiner Reichsindex		Bayer. Landesindex		Mürnberg. Indexziff.		Gesamtindex für den Großhandel
	mit Bekleidung (also f. Ernährg., Heizg., Beleuchtg., Wohnung und Kleidung)	ohne Bekleidung (also f. Ernährg., Heizg., Beleuchtung und Wohnung)	Bekleidung		Bekleidung		
			mit	ohne	mit	ohne	
September 1924	1 160 000 000 000	1 120 000 000 000	1,180 Bill.	1,159 Bill.	1,164 Bill.	1,097 Bill.	1,269 Bill.
August 1924	1 140 000 000 000	1 090 000 000 000	1,168 "	1,146 "	1,129 "	1,062 "	1,204 "
September 1923	15 000 000	13 200 000	14 957 000	13 404 000	15 174 000	13 383 000	23 900 000

20. Wirtschaftliche Fürsorge.

Monat	Armenpflege						Kriegsfolgenreilfe		
	Laufende Unterstüzungen ¹⁾				Einmalige Unterstüzung.		Unter- stüzte Personen	Fälle	Bar-Unter- stüzung ²⁾
	Ueber- gänge (Fälle)	Neuzugänge (Fälle)	zusammen Fälle	Barunterstüz. M	Fälle	Betrag M			
September 1924	1636	266	1902	38 178,65	11	157,70	3888	4616	82 301,70
August 1924	1510	308	1818	36 735,92	8	165,80	3719	4506	84 921,15
September 1923	1084	14	1098	17 707 904 400 Papiermark	3	33 700 000 Papiermark	1983	5669	201039865537 Papiermark

¹⁾ Einschließlich der laufenden Unterstüzungen für Kostkinder.

²⁾ Außerdem wurden Gutscheine für Materialien abgegeben und zwar 6046 Scheine für Fett, 2028 Scheine für Mehl, 278 Scheine für Reis und 735 Scheine für Mittagskost.

21. Preise für wichtigere Lebensmittel und Bedarfsgegenstände.

Waren	Einheit	Septemb. 1924	August 1924	Septemb. 1923	Waren	Einheit	Septemb. 1924	August 1924	Septemb. 1923
I. Brot, Mehl, Teigwaren.					VI. Milch, Butter, Käse, Fett, Eier.				
Weißbrot	2 Stck.	0,105	0,105	0,06-1,6	Vollmilch	1 Liter	0,120	0,120	0,400-12,0
Schwarzbrot	2 Pfd.	0,138-0,142	0,133-1,138	0,114-4,0	Tafel-Butter	1 Pfd.	2,100-2,200	1,180-2,150	2,8-80,0
Zwieback	1 "	1,120	1,100-1,120	1,0-25,0	Land-Butter	1 "	1,170-2,110	1,150-2,120	2,0-20,0
Weizenmehl	1 "	0,117-0,130	0,114-0,125	0,488-16,2	Emmentaler Käse	1 "	1,180-2,150	1,175-2,150	0,8-75,0
Hafermehl	1 "	0,127-0,182	0,150-0,158	0,300-20,0	Butterschmalz	1 "	1,100-1,140	0,180-1,125	0,8-60,0
Hausmachermudeln	1 "	0,120-0,170	0,122-0,164	0,966-24,3	Schweinefett	1 "	2,100-2,180	1,170-2,150	—
Fadenmudeln	1 "	0,125-0,170	0,125-0,165	1,035-26,0	Margarine	1 "	0,187-1,180	0,175-1,150	1,2-52,8
Makkaroni	1 "	0,138-0,180	0,135-0,165	1,380-34,7	Kindsfett	1 "	0,165-1,105	0,165-1,105	1,0-42,8
II. Hülsenfrüchte, Mühlenfabrikate.					VII. Fleisch.*)				
Griech	1 Pfd.	0,120-0,135	0,118-0,132	0,500-24,9	Rindfleisch	1 Pfd.	0,155-1,115	0,150-1,110	1,0-50,0
Erbsen, gelbe	1 "	0,16-0,180	0,115-0,180	0,500-20,3	" Lende, Filet	1 "	1,100-2,120	1,100-2,100	2,0-60,0
Linien	1 "	0,120-0,150	0,120-0,148	5,0-12,0	Kalbfleisch	1 "	0,175-1,120	0,160-1,110	1,0-50,0
Bohnen (Kerne)	1 "	0,15-0,128	0,115-0,127	3,250-7,5	Lammfleisch	1 "	0,140-1,110	0,140-1,100	1,0-40,0
Sago	1 "	0,130-0,140	0,132-0,140	0,828-20,8	Schweinefleisch, frisch	1 "	1,100-1,140	0,180-1,120	1,0-60,0
Reis	1 "	0,117-0,138	0,117-0,135	0,598-33,0	" geräuchert, roh	1 "	1,180-2,120	1,140-1,170	—
Kochgerste	1 "	0,118-0,130	0,118-0,125	1,081-27,2	VIII. Wurst- und Dauerwaren.				
Gerstengraupen	1 "	0,18-0,130	0,118-0,128	0,250-26,6	Stadtwurst	1 Pfd.	1,110-2,100	1,100-1,170	1,5-70,0
Haferflocken	1 "	0,18-0,140	0,116-0,140	0,300-20,0	Schinkenwurst	1 "	1,407-2,100	1,125-1,175	1,7-85,0
Grüntern	1 "	0,146-0,165	0,130-0,180	9,000	Leberwurst, Frankfurter	1 "	1,100-1,180	0,180-1,150	1,5-80,0
III. Kaffee, Kakao, Tee, Bier.					IX. Geflügel, Wild.				
Bohnenkaffee, gebrannt	1 Pfd.	2,150-5,100	2,100-5,100	4,0-130,0	Presseack, rot	1 "	1,100-1,125	0,180-1,150	1,7-65,0
Kornkaffee	1 "	0,25-0,145	0,25-0,145	0,621-15,6	" weiß	1 "	1,100-1,150	1,100-1,150	—
Gerstenkaffee	1 "	0,120-0,140	0,120-0,135	12,5-14,0	Gelbwurst	1 "	1,140-1,175	1,140-1,150	1,7-85,0
Malzkaffee, im Paket	1 "	0,120-0,145	0,116-0,142	0,340-23,0	Speckwurst	1 "	1,150-2,100	1,125-1,175	—
" lose	1 "	0,120-0,125	0,110-0,125	8,160-14,0	Lebertäse	1 "	0,175-1,150	0,160-1,120	—
Zichorie	1 "	0,128-0,148	0,128-0,148	0,966-24,3	Knackwurst	1 Stck.	0,112-0,113	0,112-0,118	—
Kakao	1 "	0,180-2,180	0,185-2,180	2,0-240,0	Salami, hart	1 Pfd.	2,140-3,150	2,150-3,150	—
Haferkakao	1 "	0,145-1,120	0,150-1,110	0,500 64,0	Mettwurst, weich	1 "	1,150-2,100	1,150-1,175	1,9-100,0
Tee, schwarzer	1 "	2,150-8,100	2,120-7,100	6,0-320,0	Göttinger Blasenwurst	1 "	1,150-2,100	1,150-1,175	1,9-90,0
Bier, helles	1 Liter	0,140	0,140	0,280-12,3	Schinken, gef., i. Aufschnitt	1 "	2,150-3,100	2,150-2,170	2,2-100,0
" dunkles	1 "	0,138	0,138	0,280-12,3	" roh, "	1 "	3,100	2,170-3,100	2,2-100,0
IV. Zucker, Honig, Marmelade.					X. Geflügel, Wild.				
Zucker, in Würfeln	1 Pfd.	0,145-0,150	0,148-0,155	1,860-15,2	Gänse, lebend	1 Stck.	4,100-6,100	3,100-6,100	6,0-200,0
" gemahlen	1 "	0,142-0,148	0,138-0,150	0,380-14,5	Gänse, lebend od. geschlachtet	1 Pfd.	1,100-2,100	1,120-1,150	1,3-40,0
Kandiszucker	1 "	0,180-0,175	0,180-0,180	—	Enten, lebend	1 Stck.	2,100-4,100	2,100-4,100	3,0-100,0
Bienenhonig	1 "	1,150-1,180	1,130-1,170	2,0-40,0	" lebend od. geschlachtet	1 Pfd.	1,150-2,100	1,120-2,100	—
Kunsthonig	1 "	0,125-0,150	0,125-0,146	0,989-24,9	Hühner, alte, lebend	1 Stck.	1,100-5,100	1,120-3,100	3,0-60,0
Marmelade	1 "	0,128-1,140	0,125-1,100	0,400-34,7	" " leb. od. geschl.	1 Pfd.	1,130	1,120-1,180	—
V. Essig, Öl, Gewürze.					XI. Geflügel, Wild.				
Essig, gewöhnlicher	1 Liter	0,114-0,127	0,114-0,125	0,161-7,5	Tauben, junge	1 Stck.	0,150-1,120	0,140-1,120	0,8-20,0
" doppelter	1 "	0,120-0,140	0,127-0,140	0,322-8,1	" alte	1 "	0,180-1,120	0,170-1,100	0,7-10,0
Weinessig	1 "	0,145-0,185	0,135-0,150	0,322-20,0	Rehrücken oder Reule	1 Pfd.	1,150-2,100	1,140-1,180	1,4-40,0
Salatöl	1 "	1,100-2,100	1,140-2,100	3,496 90,4	Häfenziemer oder Schlegel	1 "	0,170-0,180	0,160-0,170	0,9-25,0
Kochsalz	1 Pfd.	0,04-0,08	0,05-0,08	0,030-3,5	Häfen-Ragout	1 "	—	—	—
Kümmel	1 "	0,180-2,100	0,180-2,100	4,140-104,0					
Majoran, I. Qualität	1 "	1,100-1,180	0,170-1,180	1,150-35,0					
Nelken, ungestoßen	1 "	2,150-4,100	2,150-5,100	5,750-144,5					
Pfeffer, schwarz, gestoßen	1 "	1,150-2,110	1,150-2,100	2,3-80,0					
Tafelsenf	1 "	0,35-0,185	0,35-0,185	0,920-23,2					
Zimmt, ganz	1 "	2,150-4,100	2,100-5,100	4,6-105,6					
" gestoßener	1 "	1,150-4,100	1,150-4,150	4,6-105,6					

*) Die in Klammern beigefügten Zahlen bedeuten den meistbezahlten Ladenfleischpreis.

Notiz: Preise für wichtigere Lebensmittel und Bedarfsgegenstände.

Waren	Einheit	Septemb. 1924	August 1924	Septemb. 1923	Waren	Einheit	Septemb. 1924	August 1924	Septemb. 1923
X. Fische, Fischmarinaden, Konserven.					XIII. Reinigungsmittel.				
Karpfen	1 Pfd.	1,00-1,70	1,20	—	Buchenholz, gespalten	1 Str.	3,05-3,65	3,10-3,65	40,1-120,0
Heringe	1 "	1,00-1,50	1,00-1,20	—	Föhrenholz, "	1 "	3,05-3,65	3,10-3,65	40,1-120,0
Stockfisch	1 "	—	—	—	Bündelholz	1 Bund	0,125-0,150	0,140-0,150	0,450-7,0
Schellfisch	1 "	0,33-0,60	0,30-0,50	0,4-20,0	Elektr. Strom z. Beleucht.	1 Kwst.	0,140	0,140	0,950-10,0
Bismarckheringe	1 Stk.	0,12-0,20	0,13-0,20	0,22-10,0	Strompreis für 1 Stunde (25 kerz. Normallampe)	1 Std.	0,01	0,01	0,029-0,300
Röllmops	1 "	0,15-0,20	0,15-0,20	4,4-10,0	Leuchtgas	1 cbm	0,18	0,18	0,700-7,0
Salzheringe	1 "	0,04-0,15	0,04-0,12	0,1-6,0	Kochgas	1 "	0,18	0,18	0,700-7,0
Bratheringe	1 "	0,10-0,25	0,15-0,20	6,0-12,0	Petroleum	1 Liter	0,30-0,38	0,30-0,38	0,460-18,0
Geräucherter Lachsheringe	1 "	0,15-0,20	0,15-0,20	6,0	Brennspiritus	1 "	0,45	0,45	9,2-16,2
Kieler Bücklinge	1 Pfd.	0,80-0,70	0,80-0,70	20,0-30,0	Zündhölzer	1 Paket	0,18-0,30	0,18-0,30	0,175-10,6
Geräucherter Schellfisch	1 "	—	—	18,0	Kerzen	1 kg	1,20-1,60	0,90-1,60	3,350-101,7
XI. Kartoffel, Gemüse, Obst, Dörrobst.					XIV. Schuhe, Schuhreparaturen.				
Kartoffeln, neue	1 Pfd.	0,05-0,108	0,05-0,107	0,075-1,7	Herrenschuhe, Bog calf	1 Paar	14,25-21,00	14,25-21,00	35,0-90,0
Blaukraut	1 "	0,10-0,20	0,15-0,25	0,090-5,0	Damenschuhe, "	1 "	12,50-19,00	12,50-19,00	32,0-90,0
Weißkraut	1 "	0,08-0,10	0,10-0,15	0,080-2,5	Kinderschuhe, "	1 "	8,00-14,00	8,00-14,00	12,0-70,0
Säuerkraut	1 "	0,10-0,20	0,10-0,20	0,120-3,0	Sohlen und Fledern von				
Wirsing	1 "	0,05-0,10	0,10-0,20	0,080-5,0	Herrenschuhen	1 "	5,40-6,50	5,40-6,50	5,5-162,0
Kohlrabi	1 Dbd.	0,15-0,60	0,15-0,60	0,050-5,0	Damenschuhen	1 "	4,20-5,60	4,20-5,60	4,25-110,0
Spinat	1 Pfd.	0,10-0,25	0,20-0,30	0,100-5,5	Knaben- und Mädchensch.	1 "	3,45-4,50	3,45-4,40	4,0-90,0
Schwarzwurzel	1 "	—	0,130	0,200-4,0	Kinderschuhen	1 "	2,50-3,60	2,50-3,50	3,0-63,0
Rote Rüben	1 "	0,08-0,15	0,10-0,15	0,070-2,5	XV. Kleidung.				
Gelbe Rüben	1 "	0,07-0,14	0,08-0,15	0,080-5,0	Herrn-Anzug, Maßarbeit	1 Stk.	115-200	115-200	120-5900
Blumenkohl	1 Stk.	0,15-1,50	0,20-2,00	0,070-24,0	" " Konfektion	1 "	27-60	27-65	55-1500
Bohnen, grüne	1 Pfd.	0,20-0,30	0,10-0,25	0,200-5,0	Herrn-Paletot, Maßarbeit	1 "	105-220	105-220	100-5900
Meerrettich	1 "	1,00-1,50	1,20	2,0-10,0	" " Konfektion	1 "	45-95	35-95	60-2775
Sellerie	1 "	—	0,20-0,40	1,0-3,0	Herrn-Jose, Maßarbeit	1 "	35-70	35-70	50-1500
Petersilie	1 "	0,10-0,20	0,08-0,25	0,050-1,5	" " Konfektion	1 "	12,50-20	11,50-20	20-975
Kopfsalat	1 Stk.	0,03-0,10	0,02-0,05	0,008-1,5	Knaben-Anzug, Maßarbeit	1 "	90	90	80-1200
Kettiche	1 "	0,03-0,10	0,02-0,10	0,010-1,0	" " Konfektion	1 "	15-28	18-28	30-650
Zwiebeln	1 Pfd.	0,12-0,15	0,10-0,20	0,080-2,5	XVI. Hüte, Schirme.				
Apfel, I. u. II. Qual.	1 "	0,15-0,40	0,15-0,50	0,080-8,0	Herrnhut (Luchfilz)	1 Stk.	1,50-8,00	1,50-8,00	90-250
Birnen, I. u. II. Qual.	1 "	0,10-0,50	0,15-0,50	0,080-10,0	" (Wolffilz)	1 "	3,50-12,00	3,50-12,00	144-350
Kirschen, rot u. schwarz	1 "	—	0,140	—	" (Haarfilz)	1 "	12,00-24,00	10,00-24,00	228-600
Pflaumen	1 "	0,25-0,40	0,20-0,50	0,060-0,800	Herrenschirm (Baumwolle)	1 "	5,00-9,00	5,00-9,00	150-660
Pfirsiche	1 "	0,50-1,20	0,40-1,00	—	" (Halbseide)	1 "	8,50-25,00	8,50-25,00	200-990
Orangen	1 Stk.	—	0,15-0,20	5,0	XVII. Wäsche.				
Zitronen	1 "	0,05-0,10	0,04-0,10	—	Herrnhemd, weiß	1 Stk.	3,00-15,00	3,00-15,00	5-450
Apfel, ged. od. getrockn.	1 Pfd.	0,90-1,25	0,80-1,00	—	" Halbwolle	1 "	3,50-7,00	3,50-7,00	10-238
Birnen, " " "	1 "	1,00	—	—	" Baumwolle	1 "	2,40-12,00	2,40-12,00	6-290
Zweifschgen, " " "	1 "	0,85-0,50	0,30-0,50	—	Herrn-Unterhose, Halbw.	1 "	2,70-8,00	2,80-8,00	6-220
Pflaumen, " " "	1 "	0,35-0,80	0,38-0,60	—	" Baumw.	1 "	2,50-9,00	2,50-9,00	3,5-300
Wischobst, " " "	1 "	0,70-1,20	0,70-1,30	—	Damenhemd, weiß	1 "	1,60-6,00	1,60-6,00	7-269,5
Steinpilze	1 "	0,40-0,60	0,25-0,60	1,8-9,0	Kinderhemd, "	1 "	1,00-2,00	1,00-2,00	5-65,1
Eierschwämme	1 "	—	0,10-0,25	—	Herrnhosen, Ganzwolle	1 Paar	1,00-5,00	1,30-5,00	6-200
XII. Brenn- u. Leuchtstoffe.					XVIII. Textilien.				
(Für Kohlen und Holz Lieferung frei ins Haus.)					Baumwolle				
Steinkohlen, Säch. Würfel	1 Str.	2,70-2,80	2,80	9,789-143,5	Damenstrümpfe, Ganzwolle	1 "	3,50-7,50	3,50-7,50	8-250
" " " Knörpel	1 "	2,70-2,75	2,80	9,534-142,969	" Baumwolle	1 "	0,50-4,00	0,50-4,00	1-180
" " " Ruhrer-Rußkohle	1 "	3,10-3,80	3,30	—	Herrn-Stieftragen	1 Stk.	0,40-0,85	0,40-0,85	0,7-28
Deutscher Anthrazit	1 "	—	—	—	Herrn-Vorhemd (Chemis.)	1 "	0,80-1,20	0,80-1,20	0,7-28
Würfel und Ruß II.	1 "	3,90-3,95	3,95	—	Manschetten	1 Paar	0,80-1,85	0,80-1,85	1,6-40
Braunkohlen, Bruch Oflegg.	1 "	—	—	—	Taschentuch, weiß	1 Stk.	0,20-1,00	0,20-1,00	0,2-20
" " " Brüder Glanzw.	1 "	2,15	—	—	Handtuch	1 "	0,65-3,20	0,65-3,20	2,1-78
Ruhrer Steinkohlenbrikett	1 "	—	—	—	Handschuhe	1 Paar	0,70-6,80	0,70-6,80	2-105
Deutsche Braunkohlenbrikett	1 "	1,85-2,00	2,00	5,416-99,916					
Ruhrer Koks-Silke	1 "	3,05-3,45	3,45	—					
Gaswerkskoks, großstückig	1 "	—	—	—					
" " kleinstückig	1 "	—	—	—					